

wärtige können nur unter Zahlung des ganzen Jahresbeitrages eintreten und zahlen in einer Rate.“

2) die Schlussbestimmung von §. 6 der Statuten wird in folgender Weise erweitert:

„Einheimische Mitglieder, welche einen einmaligen Beitrag von 100 Thalern leisten, sind von allen weiteren Zahlungen frei; auswärtige erlangen dieselbe Freiheit von weiteren Zahlungen durch einmalige Zahlung von 50 Thalern.

Der Präsident schliesst hierauf die General-Versammlung.

Sitzung vom 25. October.

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

Nach erfolgter Genehmigung des Protocolls der letzten Sitzung werden gewählt:

1) zu einheimischen Mitgliedern

die Herren:

Jul. Lohmeyer, Berlin.

Alb. Schnell, stud. chem., Berlin.

Jul. Wichelhaus, stud. agron., Berlin.

Ed. G. Wittenstein, Dr. phil., Berlin.

2) zu auswärtigen Mitgliedern

die Herren:

Charles Blas, Professor, Löwen.

L. Carius, Professor, Marburg.

C. F. Chandler, Professor, New-York.

W. Kubel, Dr. phil., Braunschweig.

W. Lossen, Docent, Heidelberg.

B. Rathke, Docent, Halle.

N. Socoloff, Professor, Odessa.

J. Volhard, Professor, München.

J. Weinzierl, Chemiker, Stettin.

H. Zwick, Dr. phil., Coblenz.

Der Präsident macht die Mittheilung, dass Hr. Prof. von Baumhauer in Harlem eine regelmässige Berichterstattung über alle in Holland auf dem Gebiete der Chemie erscheinenden Arbeiten der Gesellschaft zugesagt habe.

Ausserdem legte er Proben theilweise krystallisirten Zinns vor, welche Hr. v. Fritzsche in Petersburg übersendet. Die Krystalli-

sation sei Folge von Kältung, welche Hr. v. Fritzsche in der Art bewerkstelligte, dass er das Metall drei Stunden lang in einem Carréschen Apparate der Gefriertemperatur des Quecksilbers aussetzte. Er zeigte ferner das dunkelgraue Pulver, zu welchem das Metall bei längerer Einwirkung der Kälte zerfällt, und das weissgraue Pulver, in welches sich das dunkel gefärbte beim Erwärmen auf 100° verwandelt, sowie Photographien theilweise krystallinisch gewordener Orgelpfeifen, welche von dem jüngst verstorbenen Prof. Erdmann in Leipzig beobachtet und an Hr. v. Fritzsche übersendet worden waren. Die Gesellschaft begrüsst diese Mittheilung als einen erfreulichen Beweis, dass Hr. v. Fritzsche sich von seiner schweren Krankheit rasch wieder erholte.

Der Präsident legt schliesslich Proben mit Jodgrün gefärbter Wollenstoffe vor, welche Hr. Theodor Peters in Chemnitz der Gesellschaft übersendet, sowie Circulare in deutscher, französischer und englischer Sprache über das Färben von Wolle mit Jodgrün, welche Hr. Peters die Mitglieder der Gesellschaft entgegenzunehmen bittet.

Für die Bibliothek ist eingegangen:

Das Wasserstoffsuperoxyd und seine Beziehungen zu den Elementen, von Ed. Schaer.

Beiträge zur Geschichte der Chemie, 2. Stück, von Prof. Dr. H. Kopp.

Journal of Applied Chemistry, New-York, Philadelphia, Boston.

Moniteur scientifique du Dr. Quesneville; mit dem Vorschlage des regelmässigen Austausches gegen die „Berichte“.

Vorträge.

183. Dan. Müller und Rich. Paul: Ueber Darstellung von Chloralhydrat.

Vor einigen Monaten machte Herr Dr. Liebreich auf die Wirkungen des Chlorals im thierischen Organismus aufmerksam und führte das Chloralhydrat in die Medicin ein.

Eine Methode, diesen interessanten Körper einfach und billig darzustellen, ist bis jetzt nicht veröffentlicht. Es mag dies der Grund sein, warum derselbe bis jetzt in gewünschter Menge nicht zu beschaffen war.

Nach einigen Umwegen ist es uns gelungen, einen einfachen Weg zu finden, das Chloralhydrat in zuverlässiger Weise einfach und sehr billig darzustellen.